



# Jugend im Fokus von Rechtsextremisten



# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einführung</b>	<b>2</b>
<b>II.</b>	<b>Aktionsfelder von Rechtsextremisten mit Bezug zu Jugendlichen</b>	<b>3</b>
1.	Rechtsextremistische Musik – Lockmittel und Kitt der Szene	4
2.	Rechtsextremisten im Umfeld des Fußballs	14
3.	Nutzung neuer Medien durch Rechtsextremisten	17
4.	Dresscode der Rechtsextremisten – Erkennungszeichen und Statement	23
5.	Comics und Schülerzeitungen	25
6.	Freizeitangebote als unverfänglicher Köder	27
<b>III.</b>	<b>Handlungsempfehlungen und Kontaktmöglichkeiten</b>	<b>29</b>
1.	Allgemeine Handlungsempfehlungen	29
2.	Spezielle Handlungsempfehlungen und Informationen im Zusammenhang mit rechtsextremistischer Musik	31
3.	Kontaktmöglichkeiten	34
<b>IV.</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>35</b>

# 1. Einführung

Jugendliche sind eine sehr wichtige Zielgruppe für Rechtsextremisten. Sie wollen junge Leute mit Medien wie Musik und Internet, Sport-, Veranstaltungs- und Freizeitangeboten sowie mit den Themen Nation, Nationalität oder Heimatbewusstsein ködern. Dabei geht es den Rechtsextremisten letztendlich immer darum, sie für ihre verfassungsfeindlichen Ziele zu gewinnen, die auf die Abschaffung von Demokratie und Freiheitsrechten gerichtet und menschenfeindlich sind.

Rechtsextremisten lehnen die Demokratie und die Freiheitsrechte ab. Ihr Ziel ist ein autoritärer Staat – oft nach dem Vorbild des Nationalsozialismus –, in dem allein der Staat weiß, was für die Menschen gut und richtig ist. Dem Einzelnen werden diese Rechte abgesprochen. Andere Meinungen als die der Regierung würden in einem rechtsextremistischen Staat nicht zugelassen und unterdrückt. Die Ausübung einer freien Opposition wäre somit nicht möglich. Rechtsextremismus ist menschenfeindlich, weil nicht die Menschen als solche gleichwertig sind, sondern ihr Wert und ihre Rechte nach der Herkunft und rassischen Gesichtspunkten bestimmt werden.

Es ist fraglich, ob diese Konsequenzen den Jugendlichen, die in die Fänge von Rechtsextremisten geraten, wirklich bewusst sind; mit anderen Worten: ob sie wirklich bereit wären, in einem Staat zu leben, wie ihn Rechtsextremisten wollen.

Die Broschüre will Jugendlichen, deren Eltern, Lehrern und anderen Personen, die Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten, zeigen, mit welchen Methoden Rechtsextremisten versuchen, junge Menschen für ihre Ziele zu gewinnen und welche Ziele sie dabei tatsächlich verfolgen.

Um dem Rechtsextremismus den Boden zu entziehen, ist die Aufklärung über die Hintergründe und Gefahren des Rechtsextremismus auf breiter gesellschaftlicher Basis notwendig. Schulen, Ausbildungsstätten, Jugendvereine und Eltern sowie alle, die für die Erziehung und Ausbildung junger Menschen Verantwortung tragen, haben hier eine bedeutende Rolle.

Der Sächsische Verfassungsschutz bietet dabei – u. a. durch die vorliegende Broschüre – Unterstützung an. Daneben halten wir andere kostenlose Angebote für Sie bereit. Eine Übersicht darüber finden Sie auf unserer Internetseite: [www.verfassungsschutz.sachsen.de](http://www.verfassungsschutz.sachsen.de).



Reinhard Boos  
Präsident  
Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen

# II. Aktionsfelder von Rechtsextremisten mit Bezug zu Jugendlichen



# 1. Rechtsextremistische Musik – Lockmittel und Kitt der Szene

## 1.1 Der Kontakt

Auf dem Gehweg vor der Schule:

Eine Gruppe Jugendlicher verteilt auf dem Gelände vor der Schule CDs an Schüler, die nach Ende des Unterrichts die Schule verlassen. „Hey Du! Hier, nimm die CD mit! Ist kostenlos. Geile Mucke und Texte für echte Deutsche!“

Musik steht häufig am Anfang einer rechtsextremistischen „Karriere“. Das persönliche Fazit eines Rechtsextremisten aus der Sächsischen Schweiz beschreibt stellvertretend den Werdegang vieler Rechtsextremisten:

*„Mir hat mein Bruder viel über das Nationale erzählt. Der nächste Schritt ist, dass man sich für die Musik interessiert und vor allem auf die Texte hört. So landet man irgendwann bei Parteiveranstaltungen, trägt die gleichen Klamotten, fährt gemeinsam zu Skinhead-Konzerten, wo man einen gemeinsamen Feind hat: die Polizei. Das alles verbindet, schweißt zusammen.“<sup>1</sup>*

Auch das folgende Zitat aus einem von Rechtsextremisten genutzten Internetforum verdeutlicht die Bedeutung des Mediums Musik für den Einstieg in den Rechtsextremismus:

*„Ich finde es ist schon besser Musik zu verteilen als irgendwelche blöden Zettel. Also ich finds gut so, Musik ist halt die beste Methode und Propagandawaffe.“<sup>2</sup>*

Der erste Kontakt mit rechtsextremistischer Musik kann über verschiedene Wege erfolgen. Neben der im obigen Szenario geschilderten Verteilung von speziell für Jugendliche produzierten Tonträgern bietet das Internet eine einfache, schnelle und unverfängliche Möglichkeit. So präsentieren sich rechtsextremistische Bands in den großen Internetcommunities mit eigenen Profilen<sup>3</sup>. Diese Internetauftritte sind zumeist frei zugänglich. Häufig sind dort auch entsprechende Musikstücke und Videos eingestellt.

<sup>1</sup> Interview mit einem ehemaligen Mitglied der im Jahr 2001 verbotenen rechtsextremistischen Kameradschaft SKINHEADS SÄCHSISCHE SCHWEIZ (SSS). Aus: Sächsische Zeitung vom 3. November 2005.

<sup>2</sup> Diskussionsbeitrag im Internetforum THIAZI-FORUM vom 16. Juli 2007. Schreibweise wie im Original.

<sup>3</sup> Über die Hälfte der derzeitigen aktiven rechtsextremistischen sächsischen Bands und Liedermacher sind im Internet präsent – überwiegend in unpolitischen Communities. Vgl. auch Abschnitt „3. Nutzung neuer Medien durch Rechtsextremisten“.

Durch die Musik kann rechtsextremistische Ideologie in eingängiger Form transportiert werden. Es besteht die Gefahr, dass insbesondere jugendliche Hörer durch die Liedtexte in ihrer politischen Weltanschauung beeinflusst werden.

Rassismus, Antisemitismus und Gewaltaffinität können so von einigen Jugendlichen als normal angesehen und unter Umständen im Laufe der Zeit übernommen werden.

## 1.2 Die Fakten

### 1.2.1 Rechtsextremistische Musik

Die Palette der von Rechtsextremisten verwendeten Musikstile ist vielfältig. Sie reicht von Oil, Punk und Rock („R.A.C.“<sup>4</sup>) über Hardcore (bzw. „Hatecore“<sup>5</sup>) und Metal (z.B. „Black Metal“<sup>6</sup> [BM]) bis zu Balladen und (nachgespielten und neuvertexteten) Schlagern.

Nachfolgende Aussagen verdeutlichen, wie breit gefächert mittlerweile das Spektrum rechtsextremistischer Musik ist:

*„Es dürfte um die Jahrtausendwende herum gewesen sein als es begann das man die national eingestellte Jugendkultur nicht mehr nur auf Skinheads beschränken konnte. Die Musikszene wurde durch Metal- und Hardcoreinflüsse bereichert (...) und somit änderte sich auch das Erscheinungsbild der Leute auf patriotischen Veranstaltungen jeglicher Art.“<sup>7</sup>*

*„Ich höre so ziemlich alles. (...) Ich denke mal es ist ein großer Schritt vorwärts, die Allianz der Rechten Szene mit dem politischen BM-Untergrund und der heidnischen Gothic Szene. Auch wenn viele mit dem Aussehen der Leute Probleme haben, überwiegen doch meistens die gleichen Ansichten. (...) reine Skinbands gibt es nicht mehr viele (...) eine reine Glatzenszene auch nicht. Dafür hat sich das ganze so sehr politisiert. Und das ist auch gut so.“<sup>8</sup>*

In den Texten werden – anders als noch vor ein paar Jahren – strafrechtlich relevante Passagen mittlerweile bei offenen Präsentationen (bei CD-Produktionen, im Internet und bei offiziellen Auftritten) in der Regel vermieden. Häufig gilt dies auch für eindeutige Bezüge zum Rechtsextremismus. Viele Bands positionieren sich eher

<sup>4</sup> „Rock against Communism“ - Rock gegen Kommunismus.

<sup>5</sup> „Hardcore“ mit härteren, hasserfüllten Texten. Der Begriff „Hatecore“ war ursprünglich nicht rechtsextremistisch ausgerichtet, wird aber mittlerweile in erster Linie von rechtsextremistischen Bands besetzt.

<sup>6</sup> Inhaltlich gekennzeichnet von zum Teil okkulten Themen, heidnischer Ausrichtung und positiver Haltung zur Gewalt. Der typische Kreisch- und Grunz-„Gesang“ ist nur schwer zu verstehen.

<sup>7</sup> Fanzine FÜR IMMER UND EWIG Nr. 1, 2009.

<sup>8</sup> Interview mit dem Sänger der rechtsextremistischen Band KRAFTSCHLAG aus Sachsen-Anhalt. Forum der Internetseite HATECORE.TK aus 2006.

über szenebekanntes Symbole und Codes<sup>9</sup>. Sie sind dadurch für Rechtsextremisten leicht als „ihre Bands“ erkennbar.

Die Texte greifen vielfältige Themenkomplexe auf, so u. a.:

- Verherrlichung des Nationalsozialismus und der Wehrmacht – die Interpreten sehen sich in der Tradition der damaligen Zeit,

Textbeispiel:

*„Viele von Ihnen war'n noch nicht mal 20 Jahr, da kam für Sie der Befehl. Es ging an die Front in fremde Weiten, dort hieß es dem Feind die Zähne zeigen. Uniform, Stahlhelm und ein Sturmgewehr der Wehrmacht und dem Reich zu dienen, war für Sie die größte Ehr.“<sup>10</sup>*

- Patriotismus und Nationalismus – vom unverfänglichen Stolz auf das eigene Land bis hin zum klaren Rassismus,

Textbeispiel:

*„Einst geprägt, dass Deutsche Volk, von der nordisch germanischen Rasse. Doch schau ich jetzt in viele Augen, verliert sich diese in der Masse. Fast ausgerottet und am Boden, seh ich diese Urgestalt.“*

*Unterwandert von fremden Kulturen, doch den Deutschen lässt das kalt.“<sup>11</sup>*

- den politischen Kampf und Aktionismus der Rechtsextremisten gegen das von ihnen gehasste demokratische System,

Textbeispiel:

*„Einig ballt die Faust gegen das System! Sonst werden wir gemeinsam untergehn!“<sup>12</sup>*

- nordische Mystik, Ahnen- und Götterkult,

Textbeispiel:

*„Zurück zum Ursprung unserer Ahnen, stehen wir treu zum Göttergeschlecht. Asatru steht auf unseren Fahnen, mit geballten Kräften, jetzt erst recht.“<sup>13</sup>*

- szenespezifische/subkulturelle Aspekte, wie z. B. den internen Zusammenhalt, Abrechnung mit Verrätern, Freizeit- und Partythemen.

Textbeispiel:

*„Wenn auch alle schweigen, wenn sie in ihr Unglück treiben  
Werden wir das Land beschützen – nationale Sozialisten  
Den Kampf auf die Straßen tragen, hier und jetzt sofort  
Nationaler Sozialismus lebt in uns fort.“<sup>14</sup>*

<sup>9</sup> Z. B.: ■ Angabe des eigenen Musikstils als „R.A.C.“. Vgl. Fußnote 4.

■ Verwendung der Bezeichnung „ZOG“ („Zionist Occupied Government“ – Zionistisch besetzte Regierung). Ausschließlich von Rechtsextremisten gebrauchte Bezeichnung für die angebliche jüdische Weltherrschaft.

■ Verwendung von Zahlen bzw. Zahlenkombinationen. Bei „18“ und „88“ stehen die Zahlen für die Stelle der Buchstaben im Alphabet, also für „A“ als ersten bzw. „H“ als achten Buchstaben. „18“ steht somit für AH = Adolf Hitler und „88“ für HH = Heil Hitler. Hinter der Zahl „14“ verbergen sich die so genannten „14 words“: „Wir müssen das Leben unserer Rasse und eine Zukunft für unsere weißen Kinder sichern“.

<sup>10</sup> Auszug aus dem Titel „Gekämpft...Gelitten...Gefallen“ der sächsischen rechtsextremistischen Band SACHSONIA. Schreibweise wie im Original.

<sup>11</sup> Auszug aus dem Titel „Rettet das Blut“ der sächsischen rechtsextremistischen Band ASATRU. Schreibweise wie im Original.

<sup>12</sup> Auszug aus dem Titel „Wacht auf“ der sächsischen rechtsextremistischen Band IF WE DIE TOMORROW. Schreibweise wie im Original.

<sup>13</sup> Auszug aus dem Titel „Asatru“ der sächsischen rechtsextremistischen Band ASATRU. Schreibweise wie im Original.

<sup>14</sup> Auszug aus dem Titel „Reih' dich ein“ der sächsischen rechtsextremistischen Band HAFTBEFEHL. Schreibweise wie im Original.

## 1.2.2 Rechtsextremistische „Schulhof-CDs“



Zum Jahresbeginn 2004 wurden erstmals Planungen der rechtsextremistischen Szene bekannt, in größerer Stückzahl eine CD mit einschlägiger Musik herzustellen und diese dann gezielt an Schüler und Jugendliche zu verteilen. Dadurch wurde die Bezeichnung „Schulhof-CD“ geprägt.

Hintergrund der Aktion war der Gedanke, „das Medium Musik wieder einmal zum Politikum zu machen und jungen, noch nicht gefestigten Schülern die Möglichkeit (zu) geben sich eventuell mit 'unserer' Musik zu identifizieren.“<sup>15</sup>

Nachdem das Ansinnen innerhalb der rechtsextremistischen Szene auf positive Resonanz gestoßen war, wurde die CD „Anpassung ist Feigheit“ mit Unterstützung rechtsextremistischer Bands und Vertriebe produziert. Auf Grund des jugendgefährdenden Charakters einzelner Musiktitel des Samplers erließ das Amtsgericht Halle-Saalkreis (Sachsen-Anhalt) am 4. August 2004 einen Allgemeinen Beschlagnahmebeschluss. Die Sicherheitsbehörden konnten mehrere Tausend Exemplare der CD vor Verteilung beschlagnahmen.

Auch die NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD) versuchte im Rahmen des Wahlkampfes für die Landtagswahl 2004 im Freistaat Sach-

sen erstmals, über das Medium Musik Jungwähler zu gewinnen. Sie ließ eine CD mit dem Titel „Schnauze voll – Wahltag ist Zahhtag“ produzieren und verteilen.

Auch in den Folgejahren brachte die Partei im Vorfeld von Wahlen entsprechende „Schulhof-CDs“ mit dem Untertitel „Hier kommt der Schrecken aller linken Spießler und Pauker!“ heraus. Zuletzt erschien 2009 die Ausgabe „BRD vs. Deutschland“.



Die Tonträger der NPD enthielten eingängige Musik verschiedener Genres verbunden mit eindeutig rechtsextremistischen Aussagen. Strafrechtlich waren die CDs allerdings nicht zu beanstanden.

Parteiungebundene Rechtsextremisten produzierten im Sommer 2007 eine „Schulhof-CD“ mit dem Titel „60 Minuten Musik gegen 60 Jahre

<sup>15</sup> Eintrag im PANZERFAUST FORUM vom 16. Januar 2004.





Umerziehung". Wegen volksverhetzender Inhalte wurde die CD indiziert, das Amtsgericht Dresden erließ am 29. August 2007 einen Allgemeinen Beschlagnahmebeschluss. Sicherheitsbehörden konnten bei Durchsuchungsmaßnahmen mehrere hundert dieser CDs beschlagnahmen. Nur vereinzelt wurden Verteilaktionen bekannt.

In der Folgezeit unternahmen Rechtsextremisten weitere Versuche, mit Tonträgern interessierte Jugendliche als Nachwuchs zu rekrutieren. Zumeist stellte man entsprechende Download-

Möglichkeiten auf einschlägigen Homepages zur Verfügung. Ein aktuelles Projekt aus dem Jahr 2010 wird folgendermaßen beworben:

*„Die CD, die speziell die junge Generation der deutschen Jugend anspricht, räumt mit Vorurteilen kräftig auf, zeigt Alternativen zum momentan herrschenden politischen System der BRD auf und bietet allerhand Informationen rund um die Bewegung. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, ist sie voll gepackt mit Musik, Videos, Hintergrundbildern, Sprüschablonen, Programmen, Flugblättern, Plakaten, einem Wissenstest und vielem mehr. (...) Seid ihr neugierig geworden? Dann könnt ihr euch die CD (...) zum selbst brennen (...) herunterladen. (...) Wenn euch die CD gefällt, dann werdet doch einfach selbst aktiv. Kopiert sie, was das Zeug hält und verteilt sie an Freunde und Bekannte.“<sup>16</sup>*

### 1.2.3 Rechtsextremistische Bands

Protagonisten der rechtsextremistischen Musik sind die Interpreten: Bands, Bandprojekte und Einzelpersonen. Im Jahr 2009 waren folgende sächsische rechtsextremistische Musikgruppen bekannt. Diese Bands traten bei Szene-Konzerten auf und veröffentlichten Tonträger mit rechtsextremistischen Inhalten. Viele Gruppen sind zudem mit eigenen Profilen im Internet vertreten.

Viele der genannten Musikgruppen treten regelmäßig gemeinsam mit anderen als rechts-

Bandname	Herkunft
ANNIHILATION 666	Sächsische Schweiz
ARYAN HOPE	Wurzen/Landkreis Leipzig
ASATRU	Bautzen
BLITZKRIEG	Chemnitz
DONARS GROLL	Oberlausitz
HAFTBEFEHL	Reichenbach/Vogtlandkreis
IF WE DIE TOMORROW	Ostsachsen

<sup>16</sup> Beitrag im Internetforum 2HARD4U im Juli 2010. Schreibweise wie im Original.

INKUBATION	Döbeln/ Landkreis Mittelsachsen
LAST PRIDE	Erzgebirgskreis
LEICHENZUG	Landkreis Zwickau
MAGOG	Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
MOILER (Bandprojekt)	Erzgebirgskreis
MOSHPIIT	Thüringen/Sachsen
OHNE WORTE	Raum Zwickau
PARANOID (Bandprojekt)	Erzgebirgskreis
PRIORITÄT 18	Dresden
RACIAL PURITY	Dresden
RAC'N'ROLL TEUFEL (Bandprojekt)	Erzgebirgskreis/ Landkreis Zwickau
RAUSCHFAKTOR	Lausitz
SACHSONIA	Dresden
SARIN	Großraum Leipzig/ Landkreis Leipzig
SCHRATT (Liedermacher)	Erzgebirgskreis/ Landkreis Zwickau
SEBASTIAN (Liedermacher)	Region Aue (Erzgebirgskreis)
SELBSTSTELLER	Riesa/Landkreis Meißen
SHED NO TEARS	Leipzig
SPERRFEUER	Glauchau/Landkreis Zwickau
STORM OF MIND	Großraum Leipzig/ Landkreis Leipzig
THEMATIK 25	Leipzig
TODFEIND	Pirna/Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
WEIßE HORDE	Landkreis Leipzig
WHITE RESISTANCE	Erzgebirgskreis/ Landkreis Zwickau
W.U.T. (WHITE UNITED TERROR)	Oberlausitz

extremistisch eingestuften Bands bei rechts-extremistischen Konzerten auf. Bei einigen Veranstaltungen kommt es dabei zu strafrechtlich relevanten Handlungen durch Besucher und Interpreten. So wurden zum Beispiel die Auftritte der sächsischen Gruppen SARIN, PRIORITÄT 18, WHITE RESISTANCE und SACHSONIA beim rechtsextremistischen Konzert am 12. Dezember 2009 in Grünhain (Erzgebirgskreis) vom Publikum nahezu ununterbrochen mit dem Hitlergruß und „Sieg Heil!“-Parolen begleitet. Ein Szenereport im Internet schildert diesen Sachverhalt etwas verschlüsselt: Die Besucher „(...) ließen Ihren alten König kräftig hochleben.“

Zum Teil zeigt sich die rechtsextremistische Einstellung der Musikgruppen schon in ihrer Namensgebung. Die Bands ARYAN HOPE (Arische Hoffnung), RACIAL PURITY (Rassische Reinheit) und WHITE RESISTANCE (Weißer Widerstand) bekennen bereits mit ihren Namen die vielbeschworene Zugehörigkeit zu „Weißen/Arischen Rasse“ und machen damit ihre rassistische Grundeinstellung deutlich.

Der Rechtsextremismus tritt schließlich in den Texten der Tonträger zu Tage – mehr oder weniger deutlich formuliert. Die folgenden Beispiele aus Veröffentlichungen der Jahre 2008 und 2009 belegen Antisemitismus (PARANOID), Staats- und Demokratiefeindlichkeit (W.U.T.), Geschichtsrevisionismus (ASATRU) und das klare und kämpferische Bekenntnis zum Nationalen Sozialismus (HAFTBEFEHL).

PARANOID: CD „Gift für Gutmenschen“ 2009,  
Titel „Der Feind der Welt“

*„Der Feind der Welt, stets bekannt ...  
Ist mit Israel verwandt!  
Und wir sagen laut,  
was sich leider keiner traut ...  
Durch die ganze Welt gehen –*

*Verschwörungstheorien.  
All die Herrschenden geschmiert,  
sie wahren Disziplin!  
Lügen, Besetzen, Morden, Hetzen!"*

W.U.T. (WHITE UNITED TERROR):  
CD „DEMO 2009“, Titel „Intro/W.U.T.“  
(Schreibweise wie im Original)

*„Lange hat,s gedauert nun sind wir da  
für diesen Staat eine neue Gefahr  
voller WUT und radikahl  
trotz Repression – national  
Widerstand leisten wir  
für Freiheit kämpfen wir  
Widerstand leisten wir  
für Freiheit kämpfen wir  
WUT“*

*WUT ist unser Name  
für unsere Feinde kein Erbarmen  
Herzlich willkommen in unserer Welt  
Widerstand & Kampf ist alles was zählt  
WUT“*

ASATRU: CD „Mythen und Legenden“ 2008,  
Titel „Schrei der Ungerechtigkeit“

*„Glaubt ihr immer noch an Selbstmord von  
Rudolf Hess, wo man immer noch die Ak-  
ten verschlossen hält.*

*Solange bis die Zeitzeugen verstorben sind  
und heraus kommt man hat ihn zu Tode  
gequält.*

*Glaubt ihr immer noch was in den Büchern  
steht, das unsere Soldaten Verbrecher sind.  
Das sie nur vergewaltigt und gemordet  
haben.*

*Lüge, ich erzähle die Wahrheit meinem  
Kind!“*

HAFTBEFEHL: CD „Zurück nach vorn“ 2009,  
Titel „Reih' dich ein“  
(Schreibweise wie im Original)

*„Wenn auch alle schweigen, wenn sie in ihr  
Unglück treiben  
Werden wir das Land beschützen – natio-  
nale Sozialisten  
Den Kampf auf die Straßen tragen, hier  
und jetzt sofort.“*

## 1.2.4 Rechtsextremistische Konzerte

Die Musik stellt das zentrale Identifikations- und Kommunikationsmittel, die Basis der subkulturellen rechtsextremistischen Szene dar. Über den Besuch von Szene-Konzerten werden das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und Kontakte zwischen den regionalen rechtsextremistischen Gruppierungen geknüpft und aufrechterhalten.

*„Musik ist die Bewegung!!! Wenn es nicht  
die Musik wäre gebe es keine Konzerte,  
ohne Konzerte gebe es kein zusammen-  
kommen, ohne Zusammenkommen gebe es  
keine Bindung. Musik bringt die Botschaft  
von einer Ecke zur Anderen. Ohne Musik  
würde es die Szene nicht mehr geben und  
sie wäre nicht so groß wie sie jetzt ist!“<sup>17</sup>*

<sup>17</sup> Interview mit der rechtsextremistischen Band H8MACHINE im Fanzine RUFÉ INS REICH Nr. 3/4 2004. Schreibweise wie im Original.



Foto: Internet

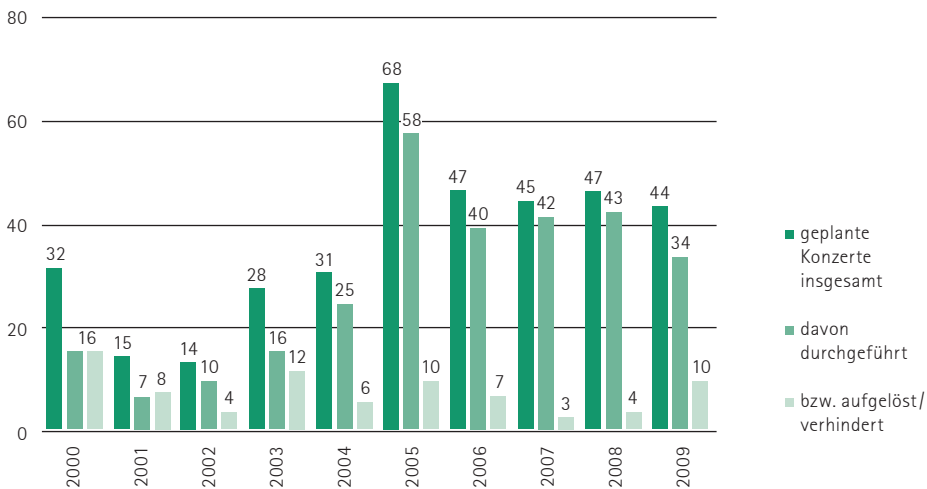


Foto: Internet

Sachsen hat seit Jahren bundesweit mit Abstand die meisten rechtsextremistischen Konzerte zu verzeichnen. Wenngleich im Jahr 2009 bei den durchgeführten Konzerten ein sichtbarer Rück-

gang zu verzeichnen war, liegt die Anzahl weiterhin auf dem gleichbleibend hohen Niveau der vergangenen Jahre.

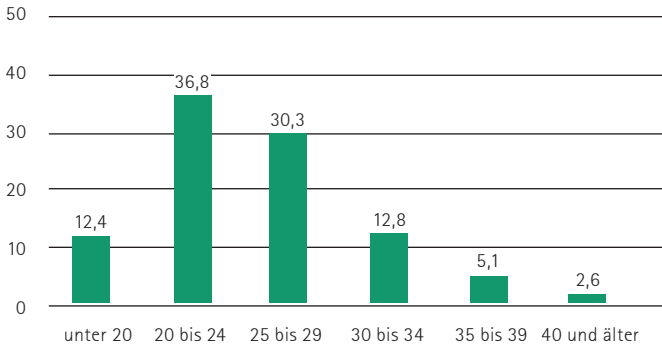
### Rechtsextremistische Konzerte im Freistaat Sachsen



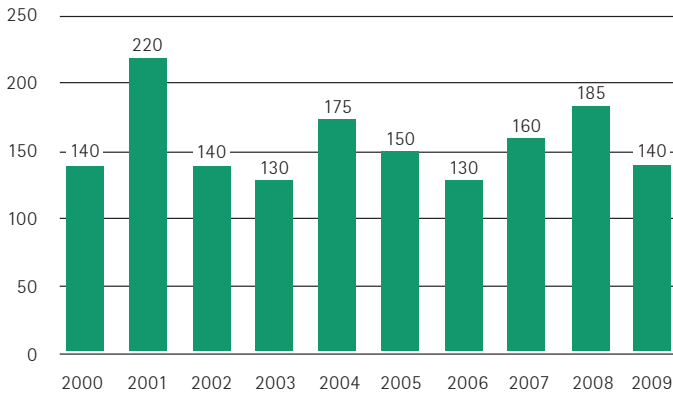
Wegen des Verfolgungsdrucks der Behörden werden rechtsextremistische Konzerte in der Regel konspirativ vorbereitet und durchgeführt. Der konkrete Veranstaltungsort ist den potenziellen Besuchern vorab regelmäßig nicht bekannt und wird diesen erst kurzfristig meist per SMS mitgeteilt. Um an den Veranstaltungen

teilnehmen zu können, bedarf es demnach guter Szenekontakte und Mobilität. Bei den Konzertbesuchern handelt es sich daher überwiegend um langjährige Szeneangehörige mit einem Durchschnittsalter von über 25 Jahren. In selteneren Fällen werden die Konzerte in Szeneforen im Internet angekündigt.

### Altersstruktur der Konzertbesucher in Sachsen 2009 (in %)¹⁸



### Durchschnittliche Anzahl der Konzertbesucher in Sachsen



In den letzten Jahren fand die überwiegende Anzahl der Veranstaltungen in so genannten „Szene-Objekten“¹⁹ statt bzw. wurde für diese geplant. In Betracht kommen hierfür abgelegene Gasthöfe oder ehemalige Fabrikgelände. Z. B. wurden in einem Lokal in Ostsachsen seit März 2009 13 rechtsextremistische Konzerte durchgeführt, vier weitere wurden durch die Behörden aufgelöst bzw. im Vorfeld verhindert.



¹⁸ Statistische Erhebung des LfV Sachsen. Es sind nur im Freistaat Sachsen ansässige Personen berücksichtigt.

¹⁹ Regelmäßig für rechtsextremistische Veranstaltungen/Konzerte genutzte Objekte und Treffpunkte.

## 1.2.5 Rechtsextremistische Vertriebe

Der Freistaat Sachsen weist seit Jahren die höchste Dichte an rechtsextremistischen Vertriebsunternehmen auf. Hier sind neben kleineren Internet-Versänden und Szene-Läden mit regional begrenztem Kundenkreis auch mehrere größere Unternehmen mit bundesweiter Bedeutung ansässig. Solche Vertriebe haben mehrere tausend Kunden im In- und Ausland, ihr Umsatz beträgt zum Teil mehrere hunderttausend Euro im Jahr. Die Gewinne setzen die Unternehmen unter anderem auch zur Finanzierung von Aktivitäten der rechtsextremistischen Szene ein. Ein großer Teil der Großveranstaltungen der Szene wird entsprechend unterstützt.

Noch vor Jahren stellten die Tonträger den Hauptteil des Sortimentes rechtsextremistischer Vertriebe dar. Im Laufe der Zeit wurde das Angebot aber immer umfangreicher. Es deckt mittlerweile viele Alltagsbedürfnisse von Rechtsextremisten ab. So können dort Textilien, Schmuck, Literatur, Alltagsgegenstände, sogar Spielzeug, Parfüms und Funktelefone erworben werden. Zur Ausweitung des Sortiments trug auch der durch Download-Möglichkeiten im Internet verursachte Niedergang des Tonträger-Geschäfts bei. Das innerhalb der subkulturell geprägten rechtsextremistischen Szene übliche, gleichwohl aber verpönte Herunterladen einschlägiger Musiktitel führte außerdem dazu, dass die Vertriebe teilweise selbst auf ihren Internetseiten entsprechende Hörproben anbieten.

Zur Präsentation neuer Textilien und CD-Produktionen nutzen Vertriebe inzwischen immer

offensiver fremde Seiten im Internet. So werden Blog-Einträge und Videos auch bei unpolitischen „Social Networks“ eingestellt. Das dient nicht nur der Information der eigenen Anhänger. Vor allem auf unverdächtigen Homepages eingestellte Beiträge können durchaus das Interesse bei modeinteressierten, musikorientierten Jugendlichen wecken.



Seit einiger Zeit versuchen einzelne rechtsextremistische Vertriebe, ihren Kundenkreis über die rechtsextremistische Szene hinaus zu erweitern. Dies wird durch verschiedene Strategien umgesetzt. Durch Erweiterung des Sortiments können Personenkreise angesprochen werden, die teilweise Überschneidungen mit der rechtsextremistischen Szene aufweisen, etwa Hooligans oder Anhänger anderer Jugend-Subkulturen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Gründung weiterer Unternehmungen, die sich vordergründig unpolitisch darstellen. Dies können sowohl „artverwandte“ Branchen, wie etwa eine Textildruckerei, die politisch neutrales Material anbietet, oder aber völlig andere Gewerbe sein. Für Außenstehende ist der rechtsextremistische Hintergrund solcher Unternehmen zumeist nicht erkennbar. Insofern besteht die Gefahr, dass Kunden ungewollt die rechtsextremistische Szene unterstützen, indem sie Angebote dieser vordergründig unpolitischen Zweigunternehmen rechtsextremistischer Vertriebe nutzen.

## 2. Rechtsextremisten im Umfeld des Fußballs

### 2.1 Der Kontakt

5. Februar 2006, Bruno-Plache-Stadion Leipzig: Während eines Spiels von Jugendmannschaften formieren sich ca. 45 Anhänger aus dem Umfeld eines Leipziger Fußballclubs auf der Tribüne zu einem Hakenkreuz.

Ein Schlachtruf von Fangruppierungen im Umfeld des Fußballclubs lautet zudem: „Wir sind Lokisten, Mörder und Faschisten“.

Das ist ein Beispiel dafür, dass Fußball für rechtsextremistische Propaganda missbraucht wird.

Hieran knüpfen rechtsextremistische Organisationen und Parteien wie die NPD an und versuchen, junge Menschen als potenziellen Szenenachwuchs zu rekrutieren. So wird beispielsweise der damalige stellvertretende und jetzige NPD-Landesvorsitzende Holger APFEL folgendermaßen zitiert:



Foto: Internet

*„Es gibt unter den Anhängern von Lok viele, die der NPD aufgeschlossen gegenüber stehen (...) wir wären ja töricht, wenn wir die nicht dort abholen würden.' Auch Dynamo Dresden und Erzgebirge Aue seien ,Vereine mit einem großen Potential, deren Anhänger wir versuchen, an die Partei heranzuführen.'“<sup>20</sup>*

### 2.2 Die Fakten

Anlässlich von Fußballspielen kam es – wie z. B. oben geschildert – im Freistaat Sachsen immer wieder zu Äußerungen und zur Verwendung von

Symbolen mit rechtsextremistischem Hintergrund. Dies ist ein Beleg dafür, dass es personelle Überschneidungen und Berührungspunkte

<sup>20</sup> Internetportal der Süddeutschen Zeitung (sueddeutsche.de), Rubrik Sport vom 29. August 2007. Schreibweise wie im Original.



zwischen Rechtsextremisten und gewaltbereiten Fußballanhängern aus der Hooligan- und Fanszene gibt. Im Zusammenhang mit Sportereignissen sind zudem gewaltbereite Personen aufgefallen, die auch als Rechtsextremisten bekannt wurden. Der Anteil von Rechtsextremisten am gewaltbereiten Fußballfanpotenzial beträgt im Freistaat Sachsen etwa 13 %.

In den sächsischen Großstädten sind die Vereine angesiedelt, die über das größte Fanpotenzial verfügen. Dort sind auch die meisten gewaltbereiten Anhänger mit Bezügen zum Rechtsextremismus anzutreffen. Hier existieren sogar einige Gruppierungen, die mit rechtsextremistischen Kameradschaften vergleichbar sind und sich an rechtsextremistischen Aktivitäten, wie z. B. Demonstrationen, beteiligen. Dazu gehören die Gruppen HOONARA<sup>21</sup> und NEW SOCIETY aus Chemnitz sowie die BLUE CAPS LE aus Leipzig. Rechtsextremisten versuchen, unter den Fußballanhängern gezielt neue Sympathisanten und Mitglieder zu rekrutieren.

So verfolgt die NPD – vor allem mit ihrer Jugendorganisation JUNGE NATIONALDEMOKRATEN (JN) – das Ziel, über Sportveranstaltungen den Ausbau

einer „nationalen Jugend“ zu betreiben. Junges aktionsorientiertes Klientel soll im Rahmen von Freizeitaktivitäten „abgeholt“ und ideologisch gebunden werden.

Zudem will sich die NPD über das Verteilen von Propagandamaterial bei Fußballspielen den Fangemeinden näher bringen. Bereits 2006 wurde – damals durch die NPD auf Bundesebene – anlässlich der Fußball-WM-Endrunde in Deutschland ein WM-Planer ([1] s. Seite 16) herausgegeben. Auf Grund der strafrechtlichen Relevanz der ersten Version erwirkte der Deutsche Fußball Bund eine einstweilige Verfügung gegen dessen Verbreitung. Der verantwortliche Parteivorsitzende wurde wegen Volksverhetzung zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.

Die 2. Ausgabe ([2] s. Seite 16) hatte zwar keinen strafbaren Inhalt, aber auch hier wurde unterschwellig rechtsextremistische Ideologie verbreitet.

Auch die Fußball-WM 2010 nahm die NPD zum Anlass, Propaganda-Material, z. B. in Form des Aufklebers „DEUTSCHLAND WELTMEISTER DER HERZEN“ ([3] s. Seite 16) zu verbreiten.

<sup>21</sup> HOONARA steht für „Hooligans, Nazis, Rassisten“.





[1]



[2]



[3]

Die Popularität von sportlichen Großveranstaltungen wurde auch von der rechtsextremistischen Musikszene genutzt, um sich zu präsentieren und potenziellen Szenenachwuchs unter den Fußballanhängern zu rekrutieren. Anlässlich der Fußball-WM 2006 sowie der Fußball-EM 2008 wurden so genannte „Sampler“ (2006: „zu Gast bei uns“, 2008: „Schwarz Rot Geil“) herausgebracht. Dabei wies das auf dem Sampler von 2006 veröffentlichte Liedgut eine solch hohe strafrechtliche Relevanz auf, dass er verboten und beschlagnahmt wurde.

Neben rechtsextremistisch-ideologischen Komponenten verherrlichen Musikstücke, die im Zusammenhang mit Fußball-Ereignissen veröffentlicht werden, zum Großteil auch gewalttätige Aktivitäten von Hooligans.

Neben der gezielten Ansprache von Fußballanhängern über Werbemittel bzw. Musik nehmen Freizeitfußballturniere eine wesentliche Rolle bei den Rekrutierungsbemühungen von

Rechtsextremisten ein. Verschiedene rechtsextremistische Gruppierungen und Organisationen veranstalten Freizeitfußballturniere, um den Zusammenhalt der Szene zu stärken. Solche Veranstaltungen bieten auch die Möglichkeit, sich ausgewähltem potenziellen Nachwuchs als attraktiv zu präsentieren.

Über einschlägige Veranstaltungen wird von der Szene bevorzugt in Medien wie Fanzines und Internet berichtet. So z. B. im Internet über ein „Nationales Pfingstturnier im Leipziger Land“<sup>22</sup> am 23. Mai 2010 und über ein „FN-Turnier 2010 – Die BRD ins Abseits!“<sup>23</sup> Demnach haben sich am 23. Mai „fast 100 nationale Männer und Frauen (...) im Leipziger Land zum diesjährigen Fußballturnier des FREIEN NETZ BORNA-GEITHAIN“ getroffen. An einem „traditionellen Fußballturnier in Sachsen“ hätten sich im Sommer „Mannschaften aus verschiedenen Städten des FREIEN NETZES“ beteiligt.

<sup>22</sup> Auszug aus der Internet-Homepage FREIEN NETZ BORNA-GEITHAIN vom 20. September 2010. Schreibweise wie im Original.

<sup>23</sup> Ebenda.

# 3. Nutzung neuer Medien durch Rechtsextremisten

## 3.1 Der Kontakt

Während der Mittagspause in der Schule: Mehrere Schüler unterhalten sich über Facebook. Einer berichtet, dass er nunmehr sein Profil in dem Online-Netzwerk eingestellt hat. Aus Neugierde schaut sich einer der Jugendlichen am Abend im Internet dieses Profil an. Als er einen der dort hinterlegten Kontakte anklickt, öffnet sich u. a. folgendes Profil:



Ausschnitt aus dem Kanal der NPD-Jugendorganisation JUNGE NATIONALDEMOKRATEN Muldentäl im Internet-Videoportal „Youtube“.

Nachfolgendes Zitat belegt, welchen Stellenwert mittlerweile das Medium Internet für Rechtsextremisten besitzt. Es macht zudem deutlich, dass die dortigen Aktivitäten weiter ausgebaut werden sollen:

*„Die demokratische Medienrevolution durch das politisch weitgehend zensurfremie Internet hat niemanden so sehr genutzt wie der nationalen Opposition, die von den 'alten' Medien immer nur totgeschwiegen und verleumdet wird. (...) doch muss auch die Feststellung getroffen werden: Die nationale Opposition nutzt ihren Spielraum längst nicht aus. Die besten Portale hierfür sind 'VZ'“.*<sup>24</sup>

<sup>24</sup> Auszug aus der Internet-Homepage der NPD Sachsen vom 9. April 2010.

## 3.2 Die Fakten

### 3.2.1 Bedeutung des Mediums für die Szene

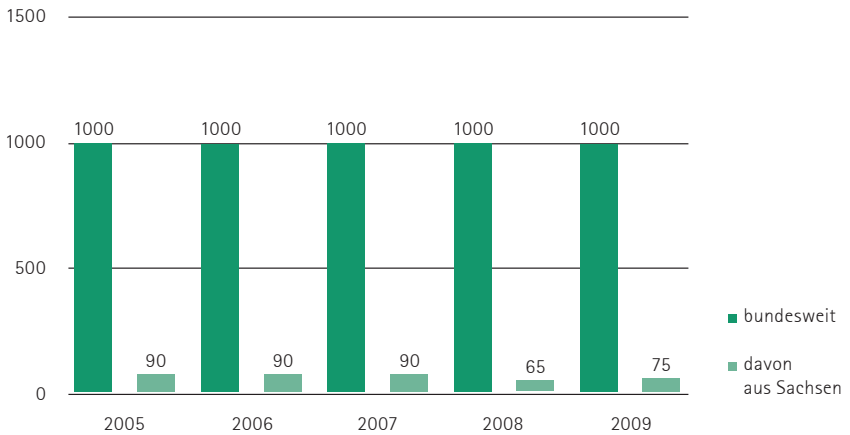
Seit dem Aufkommen des Internets als Massenkommunikations- und Informationsmedium Mitte der 1990er Jahre hat es für Rechtsextremisten insgesamt stark an Bedeutung gewonnen. Dies betrifft die Organisation und Vernetzung der Szene, die interne Kommunikation und die Verbreitung von Propaganda. Außerdem dient es der Mobilisierung ihrer Anhänger und der Werbung neuer Sympathisanten. Ein beachtlicher Teil der allgemeinen Kommunikation der rechtsextremistischen Szene verlagerte sich in das Internet. Klassische Szene-Medien wie die Fanzines haben inzwischen ihre ehemalige Bedeutung zugunsten der Online-Angebote verloren.

Erstmals wurde 1995 festgestellt, dass deutsche rechtsextremistische Gruppen das Internet

nutzten. Seit 2002 bewegt sich die Anzahl der von Deutschen betriebenen rechtsextremistischen Homepages bei rund 1.000, wobei regelmäßig eine starke Fluktuation feststellbar ist. In Sachsen gab es von 2000 bis 2005 einen kontinuierlichen Anstieg der Seiten von anfänglich knapp 30 auf 90. Nach einem deutlichen Rückgang 2008 hat sich die Anzahl dieser Internetseiten bei 75 stabilisiert.

Zum Schutz vor Strafverfolgung werden Internetseiten, die einen strafrechtlich relevanten Inhalt haben, in der Regel über ausländische Provider eingestellt. Exekutive Maßnahmen der deutschen Sicherheitsbehörden sind dadurch deutlich erschwert oder sogar unmöglich.

Von Deutschen betriebene rechtsextremistische Internetseiten



### 3.2.2 Diskussionsforen

Themen	Antworten	Änder	Aufgabe	Letzter Beitrag
✓ <b>Aktionsgruppen:</b> Last Probe - Die neue Generation	8	1	243	Fr Jan 30, 2008 9:31
✓ <b>Aktionsgruppen:</b> GSA - Germanic Slavic Army	8	1	247	Di Dez 23, 2008 2:58
✓ <b>Aktionsgruppen:</b> Dig und Die Braunen Staatskammer - Braun ist	18	1	713	Mo Dez 22, 2008 7:20
✓ <b>Aktionsgruppen:</b> Dnagor - In salis versat	9	1	168	Er Dez 06, 2008 11:23
✓ <b>Aktionsgruppen:</b> Runn Eisen - Zahlen Stume der Vergangenheit	79	1	712	Sa Okt 24, 2008 12:18
✓ <b>Wichtig:</b> [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [15] [16] [17] [18] [19] [20] [21] [22] [23] [24] [25] [26] [27] [28] [29] [30] [31] [32] [33] [34] [35] [36] [37] [38] [39] [40] [41] [42] [43] [44] [45] [46] [47] [48] [49] [50] [51] [52] [53] [54] [55] [56] [57] [58] [59] [60] [61] [62] [63] [64] [65] [66] [67] [68] [69] [70] [71] [72] [73] [74] [75] [76] [77] [78] [79] [80] [81] [82] [83] [84] [85] [86] [87] [88] [89] [90] [91] [92] [93] [94] [95] [96] [97] [98] [99] [100] [101] [102] [103] [104] [105] [106] [107] [108] [109] [110] [111] [112] [113] [114] [115] [116] [117] [118] [119] [120] [121] [122] [123] [124] [125] [126] [127] [128] [129] [130] [131] [132] [133] [134] [135] [136] [137] [138] [139] [140] [141] [142] [143] [144] [145] [146] [147] [148] [149] [150] [151] [152] [153] [154] [155] [156] [157] [158] [159] [160] [161] [162] [163] [164] [165] [166] [167] [168] [169] [170] [171] [172] [173] [174] [175] [176] [177] [178] [179] [180] [181] [182] [183] [184] [185] [186] [187] [188] [189] [190] [191] [192] [193] [194] [195] [196] [197] [198] [199] [200] [201] [202] [203] [204] [205] [206] [207] [208] [209] [210] [211] [212] [213] [214] [215] [216] [217] [218] [219] [220] [221] [222] [223] [224] [225] [226] [227] [228] [229] [230] [231] [232] [233] [234] [235] [236] [237] [238] [239] [240] [241] [242] [243] [244] [245] [246] [247] [248] [249] [250] [251] [252] [253] [254] [255] [256] [257] [258] [259] [260] [261] [262] [263] [264] [265] [266] [267] [268] [269] [270] [271] [272] [273] [274] [275] [276] [277] [278] [279] [280] [281] [282] [283] [284] [285] [286] [287] [288] [289] [290] [291] [292] [293] [294] [295] [296] [297] [298] [299] [300] [301] [302] [303] [304] [305] [306] [307] [308] [309] [310] [311] [312] [313] [314] [315] [316] [317] [318] [319] [320] [321] [322] [323] [324] [325] [326] [327] [328] [329] [330] [331] [332] [333] [334] [335] [336] [337] [338] [339] [340] [341] [342] [343] [344] [345] [346] [347] [348] [349] [350] [351] [352] [353] [354] [355] [356] [357] [358] [359] [360] [361] [362] [363] [364] [365] [366] [367] [368] [369] [370] [371] [372] [373] [374] [375] [376] [377] [378] [379] [380] [381] [382] [383] [384] [385] [386] [387] [388] [389] [390] [391] [392] [393] [394] [395] [396] [397] [398] [399] [400] [401] [402] [403] [404] [405] [406] [407] [408] [409] [410] [411] [412] [413] [414] [415] [416] [417] [418] [419] [420] [421] [422] [423] [424] [425] [426] [427] [428] [429] [430] [431] [432] [433] [434] [435] [436] [437] [438] [439] [440] [441] [442] [443] [444] [445] [446] [447] [448] [449] [450] [451] [452] [453] [454] [455] [456] [457] [458] [459] [460] [461] [462] [463] [464] [465] [466] [467] [468] [469] [470] [471] [472] [473] [474] [475] [476] [477] [478] [479] [480] [481] [482] [483] [484] [485] [486] [487] [488] [489] [490] [491] [492] [493] [494] [495] [496] [497] [498] [499] [500] [501] [502] [503] [504] [505] [506] [507] [508] [509] [510] [511] [512] [513] [514] [515] [516] [517] [518] [519] [520] [521] [522] [523] [524] [525] [526] [527] [528] [529] [530] [531] [532] [533] [534] [535] [536] [537] [538] [539] [540] [541] [542] [543] [544] [545] [546] [547] [548] [549] [550] [551] [552] [553] [554] [555] [556] [557] [558] [559] [560] [561] [562] [563] [564] [565] [566] [567] [568] [569] [570] [571] [572] [573] [574] [575] [576] [577] [578] [579] [580] [581] [582] [583] [584] [585] [586] [587] [588] [589] [590] [591] [592] [593] [594] [595] [596] [597] [598] [599] [600] [601] [602] [603] [604] [605] [606] [607] [608] [609] [610] [611] [612] [613] [614] [615] [616] [617] [618] [619] [620] [621] [622] [623] [624] [625] [626] [627] [628] [629] [630] [631] [632] [633] [634] [635] [636] [637] [638] [639] [640] [641] [642] [643] [644] [645] [646] [647] [648] [649] [650] [651] [652] [653] [654] [655] [656] [657] [658] [659] [660] [661] [662] [663] [664] [665] [666] [667] [668] [669] [670] [671] [672] [673] [674] [675] [676] [677] [678] [679] [680] [681] [682] [683] [684] [685] [686] [687] [688] [689] [690] [691] [692] [693] [694] [695] [696] [697] [698] [699] [700] [701] [702] [703] [704] [705] [706] [707] [708] [709] [710] [711] [712] [713] [714] [715] [716] [717] [718] [719] [720] [721] [722] [723] [724] [725] [726] [727] [728] [729] [730] [731] [732] [733] [734] [735] [736] [737] [738] [739] [740] [741] [742] [743] [744] [745] [746] [747] [748] [749] [750] [751] [752] [753] [754] [755] [756] [757] [758] [759] [760] [761] [762] [763] [764] [765] [766] [767] [768] [769] [770] [771] [772] [773] [774] [775] [776] [777] [778] [779] [780] [781] [782] [783] [784] [785] [786] [787] [788] [789] [790] [791] [792] [793] [794] [795] [796] [797] [798] [799] [800] [801] [802] [803] [804] [805] [806] [807] [808] [809] [810] [811] [812] [813] [814] [815] [816] [817] [818] [819] [820] [821] [822] [823] [824] [825] [826] [827] [828] [829] [830] [831] [832] [833] [834] [835] [836] [837] [838] [839] [840] [841] [842] [843] [844] [845] [846] [847] [848] [849] [850] [851] [852] [853] [854] [855] [856] [857] [858] [859] [860] [861] [862] [863] [864] [865] [866] [867] [868] [869] [870] [871] [872] [873] [874] [875] [876] [877] [878] [879] [880] [881] [882] [883] [884] [885] [886] [887] [888] [889] [890] [891] [892] [893] [894] [895] [896] [897] [898] [899] [900] [901] [902] [903] [904] [905] [906] [907] [908] [909] [910] [911] [912] [913] [914] [915] [916] [917] [918] [919] [920] [921] [922] [923] [924] [925] [926] [927] [928] [929] [930] [931] [932] [933] [934] [935] [936] [937] [938] [939] [940] [941] [942] [943] [944] [945] [946] [947] [948] [949] [950] [951] [952] [953] [954] [955] [956] [957] [958] [959] [960] [961] [962] [963] [964] [965] [966] [967] [968] [969] [970] [971] [972] [973] [974] [975] [976] [977] [978] [979] [980] [981] [982] [983] [984] [985] [986] [987] [988] [989] [990] [991] [992] [993] [994] [995] [996] [997] [998] [999] [1000]				

Ausschnitt aus dem Internetforum 2HARD4U.

Diskussionsforen kommt nach wie vor eine große Bedeutung für den Informationsfluss innerhalb der rechtsextremistischen Szene zu. Foren werden nicht nur regional, sondern bundesweit und teilweise sogar international genutzt. Noch einfacher und schneller funktioniert der Informationsaustausch über den Echtzeit-Chat.

Insbesondere in passwortgeschützten Chatrooms ist es Extremisten möglich, ungestört miteinander zu kommunizieren, auf Internetangebote hinzuweisen oder anderweitig miteinander in Verbindung zu treten. Häufig werden solche Chatrooms in Verbindung mit Internetradios eingerichtet. Dann besteht auch die Möglichkeit, sich auf diesem Wege Musiktitel zu bestellen.



Ausschnitt aus dem Chat SACHSENGEMEINSCHAFT.NING.

### 3.2.3 Nutzung von Web 2.0-Angeboten, zum Beispiel Sozialnetzwerke

Das so genannte Web 2.0<sup>25</sup> spielt für Rechtsextremisten eine immer größere Rolle, weil es anonym als das klassische Internet genutzt werden kann. Vor allem Personen mit gleichen Interessen können dort miteinander kommunizieren und weitere Interessenten an derartige Kommunikationsnetzwerke heranführen. Ob es dabei um Video-

plattformen oder Musik-Communities geht, ob es lediglich regionale Party-Portale oder bundesweite Kommunikations- und Kennenlern-Netzwerke sind, überall gibt es auch entsprechende Nischen, die Rechtsextremisten versuchen, zu besetzen und zur Verbreitung von Propaganda sowie als Lockmittel für Jugendliche einzusetzen.

<sup>25</sup> Unter Web 2.0 werden Technologien verstanden, die interaktive Kommunikationsplattformen zur Verfügung stellen, so dass Einzelpersonen verstärkt soziale Netzwerke (im Internet) bilden können.



Facebook-Gruppe zum DEUTSCHE-STIMME-Pressfest 2010.



Ausschnitt aus der Community „dampfer.net“ (Dresden und Sächsische Schweiz).



Ausschnitt aus der Community ning.com der Gruppe „Freie Rassisten Werdau“.

Häufig werden verschiedene Internet-Varianten miteinander verbunden. So ist es üblich, dass z. B. in Internetforen für neue interaktive Web 2.0-Angebote geworben wird, wie z. B. Communities, in denen sich Gleichgesinnte oder Interessenten treffen können.

Ebenfalls beliebt sind Homepages, die als Weblog<sup>26</sup> gestaltet sind. Viele rechtsextremistische Anbieter haben ihre Angebote bereits in diesem Tagebuch- und Kommentarstil eingerichtet. Dort können Beiträge mit eigenen Anmerkungen versehen und diskutiert werden.

Die Blogseite der FREIEN NATIONALISTEN BERLIN-MITTE ist ein Beispiel, wie Rechtsextremisten auf Jugendliche zugehen. Sie offeriert eine „Schüler-CD“, die mit zahlreichen Bild-, Ton- und Videodateien zum Download bereit gestellt wird. Zudem kann das Cover der CD selbst gestaltet werden.



<sup>26</sup> Ein Weblog ist eine öffentlich einsehbare Tagebuch-Seite im Internet.

## 3.2.4 Von Rechtsextremisten betriebene Internetradios

Internetradios werden von Rechtsextremisten seit einigen Jahren genutzt. Sie spielen inzwischen eine wichtige Rolle, um Jugendliche an rechtsextremistische Musik heranzuführen.

*„Menschen die bislang noch nicht in den Kontakt mit politischer Musik gekommen sind, soll durch das unverbindliche Hören unserer Lieder die ‚Angst‘ vor diesen Musikrichtungen genommen werden. Es wird damit erstmals möglich, ohne die hetzenden Kommentare der gleichgeschalteten Medien, sich ein eigenes Bild über dieses Liedgut zu machen.“<sup>27</sup>*

Mittlerweile haben sich Internetradios zu einer gebräuchlichen Nutzungsform entwickelt. Solche Radios können mit einfachen Hilfsmitteln und in kurzer Zeit aufgebaut werden. Ihre Zahl nimmt stetig zu.

Die inhaltliche Palette reicht von einem festen Sendeplan über Musik vom Band bis hin zu moderierten Sendungen mit Formularen für Wunschmusik oder Chat-Möglichkeiten. Die meisten Radios haben mehrere Moderatoren (teilweise bundesweit); zudem gibt es unmoderierte Sendungen per Musikautomat. Viele Radios senden nicht rund um die Uhr, sondern stundenweise.

Bei einigen rechtsextremistischen Internetradios muss sich der Hörer erst anmelden. Die Zuhörerzahl der Internetradios bewegt sich zumeist im unteren bis mittleren zweistelligen Bereich. Technisch lassen rechtsextremistische Internetradios einige hundert Nutzer zu.

Die von Rechtsextremisten betriebenen Internetradios publizieren vielfach straf- und jugendschutzrechtlich relevante Musiktitel bzw. Moderationen. Folgende Moderation ist ein Beispiel für strafbare Aussagen:

*„So Hörer, der erste Wunsch für heute kommt für den Chris, er hat sich gewünscht von HKL<sup>28</sup> das Lied ‚Guten Tag Frau Försterin‘. Sein Gruß ist ein morgendliches ‚Sieg Heil‘<sup>29</sup> in den Sprechraum und an den Moderator. Heil Dir und viel Spaß mit dem Lied Chris.“<sup>30</sup>*

Zahlreiche rechtsextremistische Internet-Radios spielen zudem strafrechtlich relevante Musiktitel, wie den folgenden.

*„Sie ziehen jeden Abend pöbelnd durch die Stadt und sie spielen, wie der Jude es verlangt. Schwarze Haare, Kebabstände und viel mehr, deutsche Schlampen rennen ihnen hinterher. Sie sind Abschaum, Müll und Dreck in unserem Land, über allem hat der Jude seine Hand.“*

<sup>27</sup> Internetseite von RADIO FSN, Auszug aus der Rubrik „ueberuns“ vom 21. Juli 2010.

<sup>28</sup> HKL = HAUPTKAMPFLINIE – rechtsextremistische Band aus Hessen.

<sup>29</sup> Der nationalsozialistische Gruß „Sieg Heil“ ist strafbar gemäß § 86a StGB.

<sup>30</sup> Moderation beim Internetradio NATIONALES RADIO. Aufnahme vom 15. August 2009.

*Refrain:*

*Hey Jude, hey Türke, das Messer ist gewetzt. Damit schneid'ich dich gleich auf.  
Hey Jude, hey Türke, dann bist du entstellt  
und endlich weg von der Welt.*

*Wie ein brennendes Fieber, wie ein Stück Glückseligkeit. Ein längst vergangener Traum erwacht zu Leben.*

*Hey Bubis, du Ratte, die Maden fressen dich. Ein Schicksal, das jeden erhebt.*

*Und ich lass'es dann krachen, als nationaler Sozialist, und schlage auf den Pöbel, bis das Blut in Strömen fließt.*

*Und worauf sollen wir denn stolz sein, denn ich kämpfe für mein Recht und für schwule Kümmeltürken steht es schlecht.*

*Hey Jude, du Filzlaus, bald ist es vorbei, das Ende deiner Judentyranei.“<sup>31</sup>*

<sup>31</sup> Titel „Hey Jude, hey Türke“ der deutschen rechtsextremistischen Band DIE FASCHISTISCHEN VIER. Strafbar nach § 130 StGB.

# 4. Dresscode der Rechtsextremisten – Erkennungszeichen und Statement

## 4.1 Der Kontakt

Zwei Jugendliche vor einem Schaufenster eines Klamottengeschäfts:

„Wow, das T-Shirt sieht echt stark aus! Und der Aufdruck – voll provokant! Ich glaub, so ein ähnliches hab ich vor Kurzem im Internet gesehen. Lass uns mal rein gehen und schauen, was es sonst noch so gibt ...“

Das Ziel der Rechtsextremisten, über Bekleidung und Outfit Jugendliche ansprechen zu wollen, macht folgendes Zitat deutlich:

*„Wenn es Leute in den Laden, und damit in Kontakt mit ‘uns’ bringt, sehe ich da nicht sooo das Problem. Hauptsache, es wird dann auch erkenntlich, wer, bzw. was wir sind. Wenn die Mainstream-Läden unsere Waren boykottieren, holen wir die Mainstream-Kunden halt in unsere Läden.“<sup>32</sup>*

Über modern und jugendgemäß gestaltete Textilien verbunden mit teilweise humoristischen bzw. provokanten – zugleich aber hintergründig rechtsextremistisch geprägten – Aussagen versuchen Rechtsextremisten, Jugendliche für sich



zu interessieren und hierdurch an ihr Gedanken-gut und ihre Szene heranzuführen.

Aufdrucke wie „Wer A sagt, muss auch doof sagen“, „Lieber Reich und gesund als arm und Republik“ oder „Nordic Walking“ mit dem Abbild marschierender Soldaten des Dritten Reiches sind deutliche Hinweise auf eine rechtsextremistische Ideologie. Das gilt auch für Slogans wie „Good night – left side“, „Hatecore ist more than music“ oder „Hatecore – our music ist politic“ sind hierfür Beispiele. Die Träger solcher Textilien zeigen ihre Weltanschauung damit offensiv.

<sup>32</sup> Diskussionsbeitrag im von Rechtsextremisten genutzten Internetforum 2HARD4U vom 29. Juli 2008. Schreibweise wie im Original.



## 4.2 Die Fakten

Das noch im letzten Jahrzehnt vorwiegend durch die rechts-extremistischen Skinheads geprägte typische und martialische Erscheinungsbild mit Schnürstiefeln, Bomberjacke und Kurzhaarschnitt wird in der rechts-extremistischen Szene immer seltener. Vielmehr öffnet sich die Szene seit einigen Jahren völlig neuen Bekleidungsstilen. Dabei lehnen sich Rechtsextremisten häufig am Outfit von unpolitischen bzw. sogar politisch gegensätzlich ausgerichteten Jugendlichen/Subkulturen an. So bedienen sich die z. B. Anhänger der AUTONOMEN NATIONALISTEN (AN) am Stil der linksextremistischen autonomen Szene. Hierzu zählt das einheitliche Tragen schwarzer Kleidung (z. B. Kapuzenpullover und Baseballcaps) und das Vermummen auf Demonstrationen. Dennoch ist die Erkennbarkeit untereinander – und auch für den informierten Betrachter – beispielsweise durch einschlägige Aufdrucke bzw. Buttons gewährleistet.

Im Dresscode sind auch Zahlenkombinationen verbreitet, z. B. die 18 und 88. Die Zahlen stehen hierbei für den 1. bzw. 8. Buchstaben im Alphabet. Die Zahl 18 (AH) ist somit eine Verschlüsselung des Namens Adolf Hitler; die 88 (HH) wird als Synonym für die strafbare Grußformel „Heil Hitler“ verwendet.

Weiterhin wird die Zahl 14 gebraucht. Das Kürzel der „famous 14 words“ wird in der rechtsextremistischen Szene oft als Grußformel verwendet



und als Kampfaufruf verstanden: „We must secure the existence of our race and a future for white children!“ (deutsch: „Wir müssen die Existenz unserer Rasse und eine Zukunft für die weißen Kinder sichern!“).<sup>33</sup>

Die Öffnung für neue Bekleidungsstile wird auch am Sortiment rechtsextremistischer Vertriebsunternehmen deutlich. Diese bauen seit mehreren Jahren den Anteil des Textilvertriebs systematisch aus. Es sind von Rechtsextremisten betriebene Textildruckanbieter und sogar szeneeigene Mode-Labels entstanden. Im Angebot befinden sich sowohl Fanartikel rechtsextremistischer Musikgruppen als auch vordergründig unverfängliche, modern und jugendgemäß gestaltete Textilien.

Im Freistaat Sachsen existieren rund ein Dutzend Ladengeschäfte, die ihr Sortiment einseitig auf die rechtsextremistische Szene ausgerichtet haben. Sieben davon sind im Landesdirektionsbezirk Chemnitz ansässig. Darüber hinaus bieten rechtsextremistische Vertriebe ihr Material auch über Online-Versände an. Jugendgemäß und professionell gestaltete Homepages bieten einen guten Überblick über das gesamte Angebot und machen einen Einkauf über das Internet leicht. Die Bedeutung des Online-Handels nahm in den letzten Jahren stark zu. Im Freistaat Sachsen existieren zur Zeit neun rechtsextremistische Online-Versände.

<sup>33</sup> Einen Überblick über weitere Symbole, Erkennungszeichen, Parolen und Grußformeln der rechtsextremistischen Szene enthält die vom Landeskriminalamt Sachsen herausgegebene Broschüre „Bekämpfung rechtsextremistischer Straftaten im Freistaat Sachsen“. Sie ist kostenlos beim LKA Sachsen erhältlich: [www.polizei.sachsen.de/lka](http://www.polizei.sachsen.de/lka). Vgl. auch Abschnitt III. Handlungsempfehlungen und Kontakte.

# 5. Comics und Schülerzeitungen

## 5.1 Der Kontakt

An der Haltestelle für den Schulbus: Schüler finden auf der Sitzbank ein interessant gestaltetes Comic. „Hey gib mir auch eins! Das

können wir ja gleich im Bus lesen! Da vergeht die Fahrt schneller!“

## 5.2 Die Fakten

Rechtsextremisten versuchen auch mit Hilfe von Schülerzeitungen und Comics, Jugendliche anzusprechen und zu gewinnen. Dabei bemühen sie sich, rechtsextremistisches Gedankengut in jugendgemäßem Stil zu transportieren. Hierfür werden rechtsextremistische Ideologie und Ziele zusammen mit jugendspezifischen Themen optisch und sprachlich verpackt. Entsprechende Publikationen werden insbesondere im Umfeld von Schulen verteilt und sind häufig zugleich Bestandteil von Jugend- oder Jungwählerkampagnen rechtsextremistischer Parteien.

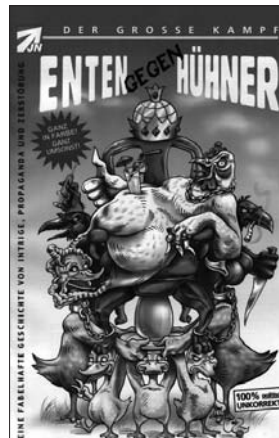
Mitglieder der NPD und ihrer Jugendorganisation JN versuchten beispielsweise 2007 durch die Verteilung von zwei Ausgaben einer kostenfreien Jugendzeitschrift mit dem Namen PERPLEX, Jugendliche zu ködern und rechtsextremistische Anschauungen und Feindbilder zu transportieren. In der ersten Ausgabe der Publikation wurden beispielsweise Schüler dazu aufgefordert,

ihren Schulhof zur „national befreiten Zone“ zu machen und sich „gegen die politische Bevormundung durch linke Pauker“ zu wenden. In der Publikation sind typische rechtsextremistische Argumentationen zu finden, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten und ausländerfeindliche Positionen deutlich machen.



Vor der Verteilung der Schülerzeitungen hatten die Rechtsextremisten mit einer groß angelegten Kampagne die Medien über die angeblich in großem Rahmen geplanten Verteilaktionen informiert. Nachdem der Generalstaatsanwalt des Freistaates Sachsen strafrechtlich relevante Inhalte festgestellt hatte, wurden mehrere Exemplare der Publikationen beschlagnahmt. Die erste Ausgabe von PERPLEX wurde schließlich im November 2007 von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien indiziert. Sie unterliegt damit bestimmten Verbreitungsverboten des Jugendschutzgesetzes. U. a. darf sie Kindern und Jugendlichen weder angeboten, überlassen oder so zugänglich gemacht werden, dass diese vom Inhalt Kenntnis nehmen können. Auch die Werbung für dieses Medium ist verboten.

Auch während des Landtagswahlkampfes 2009, unmittelbar zu Beginn des neuen Schuljahres, versuchte die NPD, mit einer Jungwählerkampagne auf sich aufmerksam zu machen. Die Partei verteilte im Umfeld von Schulen ein im jugendgemäßen Stil entworfenes Comic-Heft mit dem Titel ENTEN GEGEN HÜHNER.



Inhaltlich werden in dem Comic Themen wie Asyl, „Überfremdung“, „Umerziehung“, Ausländerkriminalität, staatliche Repression und „Fremdbestimmung“ in Form einer Politfabel dargestellt. Dabei tritt die fremdenfeindliche und antisemitische Grundhaltung der Verfasser deutlich hervor. Neben dem Comic ENTEN GEGEN HÜHNER flankierte die NPD ihren Wahlkampf zusätzlich mit der Verteilung einer neuen „Schulhof-CD“. <sup>34</sup>

<sup>34</sup> Vgl. Ausführungen unter 1.2.2.

# 6. Freizeitangebote als unverfänglicher Köder

## 6.1 Der Kontakt

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Bald sind Ferien, die Vorfreude ist groß. Zwei Schüler recherchieren im Internet nach Möglichkeiten, ihre Ferienfreizeit aktiv zu gestalten. Nach einigem Suchen gelangen sie schließlich auf eine Seite aus ihrer Region, die Action und Spaß verspricht: „Komm zu uns und habe Spaß bei Sport, Spiel und Zusammensein!“ wird dort geworben.

Um Jugendliche zu gewinnen, setzen Rechtsextremisten auf interessante Angebote zur Freizeitgestaltung. Häufig engagieren sie sich dort, wo es an Angeboten für Jugendliche fehlt.

*„Unsere Aktivitäten erstrecken sich nicht nur auf politische Aktionen, Verteilungen oder Demonstrationen. Neben kulturellen Veranstaltungen bieten wir der Jugend*

*auch ein umfangreiches Freizeitangebot. In der nationalen Bewegung wird die Gemeinschaft groß geschrieben. Diese Gemeinschaft wird auch im vorpolitischen Raum gelebt und beeinflusst sogar unpolitische Kreise.“<sup>35</sup>*

In der Regel haben die angebotenen Veranstaltungen zunächst vordergründig keinen extremistischen Charakter, sondern sind vielmehr darauf ausgelegt, den Gruppenzusammenhalt zu fördern und Identität zu stiften. Erst später, wenn sich ein entsprechendes Gruppengefühl und eine gemeinsame Identität eingestellt hat, werden vorsichtig politische Botschaften transportiert. Inhalte werden dabei so vermittelt, dass sie Jugendlichen Spaß machen.

## 6.2 Die Fakten

Als Beispiel für die vielfältigen und an den Bedürfnissen junger Menschen ausgerichteten Veranstaltungen dienen die Angebote auf der Internetseite des FREIEN NETZES BORNA-GEITHAIN. Diese reichen von Körperertüchti-

gung mit Selbstverteidigungskursen, sportlichen Wettkämpfen und Geländemärschen bis hin zu Vorträgen über Brauchtumpflege sowie Lieder- und Kameradschaftsabenden.

<sup>35</sup> Internetseite FREIEN NETZ BORNA-GEITHAIN, Beitrag aus Juli 2010. Schreibweise wie im Original.



Ausschnitt der Internetseite FREIES NETZ BORNA-GEITHAIN.

Auch die NPD-Jugendorganisation JN ist auf diesem Gebiet aktiv. So berichtet der JN-Stützpunkt Leipzig im Internet über sein jährliches Winterlager Ende Januar 2010, man habe das gemeinsame Lagerleben genossen. Nach Frühsport und Morgenfeier sei man „in Sachen Fahrtentechnik“ ausgebildet worden. Am Abend des letzten Tages habe man einen „Kameradschaftsabend am Lagerfeuer“ verbracht und „deutsches Liedgut“ gesungen. Das „Erlebte schweißte in kurzer Zeit zu einer Gemeinschaft zusammen“ resümiert der Berichterstatter.

Zur Organisation solcher Lager haben die JN eigens eine Unterorganisation mit der Bezeichnung „Interessengemeinschaft Fahrten und Lager“ ins Leben gerufen. Diese ist laut Internetseite des JN-Bundesvorstandes für die Durchführung und Betreuung von Lagern und besonderen Fahrten wie dem jährlichen „Bundesosterlager“ aber auch den Lagern der einzelnen Stützpunkte und Landesverbände verantwortlich. Bei diesen stünden Ordnung und Disziplin, das Kennenlernen der eigenen Grenzen aber auch Kameradschaft sowie die Freude am Zusammensein und die Gemeinschaft mit den anderen Mitstreitern im Vordergrund. Weiter heißt es:

*„Natürlich kommt auch der Spaß nie zu kurz, sei es im sportlichen Wettkampf, beim*

*abendlichen Kameradschaftsabend oder bei den verschiedensten Fahrtenspielen und anderen Geschicklichkeitsproben. (...) Komm zu uns, den Jungen und Mädeln in der IG Fahrt und Lager!“*

Auf der dem FREIEN NETZ zugehörigen Internetseite AKTIONSBÜNDNIS LEIPZIG wird interessierten Jugendlichen gar ein Domizil für ihre Aktivitäten angeboten: „Wenn ihr selber mal eine Veranstaltung machen wollt und bis jetzt noch nicht den geeigneten Raum gefunden habt, oder ihr nen Treffpunkt für euch und eure Gruppe braucht oder ihr einfach nur mal in der Gemeinschaft sein wollt, dann kommt vorbei oder meldet euch“.

Über eine „Kampfsport- und Selbstverteidigungs-AG“ heißt es weiter: „Ausgehend vom wöchentlichen Sportnachmittag der lokalen JN gründete sich eine Kampfsport- und Selbstverteidigungs-AG. In dieser Arbeitsgruppe haben junge Aktivisten, momentan noch einmal wöchentlich, die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und nebenbei noch etwas für die eigene Wehrhaftigkeit zu tun. (...) Von Kampfsport wie Boxen und Thaiboxen, MMA (Anmerkung: Mixed Martial Arts) und Ringen bis hin zu Übungen aus dem Krav-Maga- und Wing-Tsun-Bereich, Messer und Stockabwehr reicht die Palette“. (Schreibweise wie im Original.)

# III. Handlungsempfehlungen und Kontaktmöglichkeiten

## 1. Allgemeine Handlungsempfehlungen

Die vorliegende Broschüre verdeutlicht, mit welchen Mitteln und Methoden Rechtsextremisten um Anhänger werben. Damit junge Menschen nicht in die Fänge von Rechtsextremisten gelangen, ist es wichtig, dass alle, die für die Erziehung und Ausbildung junger Menschen Verantwortung tragen, Warnsignale erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen. Hierfür möchten wir Ihnen nachfolgend einige Tipps geben.

**Klären Sie auf:** über die rassistischen und antisemitischen Ansichten von Rechtsextremisten und den daraus resultierenden Hass auf Ausländer und Andersgläubige sowie über die von ihnen angestrebte bedingungslose Unterordnung des Einzelnen nach dem Motto: „Du bist nichts, dein Volk ist alles“.

**Informieren Sie** junge Menschen, mit welchen Mitteln und Methoden rechtsextremistische Parteien und Wählervereinigungen genauso wie parteiungebundene Rechtsextremisten versuchen, sie zu ködern. Machen Sie sie abwehrbereit gegen Anbahnungsversuche.

**Diskutieren Sie** mit jungen Menschen über Themen, die Rechtsextremisten aufgreifen. Machen

Sie klar, was damit bezweckt wird und wo die Gefahren für uns alle liegen.

**Reagieren Sie** auf fremdenfeindliche, rassistische und antisemitische Aussprüche. Lassen Sie diese nicht unwidersprochen stehen. Machen Sie klar, dass wir von anderen auch mit Würde behandelt werden wollen.

**Schauen Sie hin**, welche Symbole, Abzeichen und Logos junge Menschen verwenden. Klären Sie über die Bedeutung und Hintergründe von rechtsextremistischen Kennzeichen auf. Nehmen Sie das nicht widerspruchslos hin. Informationen über die strafrechtliche Relevanz erhalten Sie u. a. beim Landeskriminalamt (LKA) Sachsen (Kontaktmöglichkeit siehe Abschnitt 3.).

**Schauen Sie** sich die Inhalte von Internetseiten genau an, auf denen junge Menschen surfen. Besprechen Sie mit ihnen etwaige rechtsextremistische Inhalte. Informieren Sie z. B. die Einrichtung jugendschutz.net über solche Internetseiten (Kontaktmöglichkeit siehe Abschnitt 3.).

**Fragen Sie nach**, mit wem sich junge Menschen treffen, wo sie verkehren, zu welchem Konzert sie gehen. Fragen Sie nach den Namen

der Bands, die auf einem Konzert spielen. Vergleichen Sie diese mit der entsprechende Liste in der vorliegenden Broschüre bzw. dem jährlich aktualisierten Verfassungsschutzbericht.

**Hören Sie hin**, welche Musik junge Menschen konsumieren. Vergleichen Sie entsprechende Tonträger mit den Indizierungslisten der Broschüre „BPjM Aktuell“ (Kontaktmöglichkeit zur Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien [BPjM] siehe Abschnitt 3.). Bieten Sie Alternativen an.

**Betrachten Sie** Cover und Einlegehefte von Musik-CDs genau. Wird rechtsextremistische Symbolik verwendet? Mit was befasst sich die CD? Suchen Sie das Gespräch über die Musik und erklären Sie die Ideologie, die dahinter steckt.

Nutzen Sie die Informationen aus der vorliegenden Broschüre. Darüber hinaus erhalten Sie beim LKA Sachsen weitere Informationen u. a. zur strafrechtlichen Relevanz konkreter Medien (Kontaktmöglichkeit siehe Abschnitt 3.).

**Sprechen Sie** mit jungen Menschen über die häufig gewaltverherrlichenden und Menschen verachtenden Inhalte rechtsextremistischer Musik.

**Holen Sie sich nötigenfalls Unterstützung!** Gehen Sie hierbei nicht den Weg der Konfrontation, sondern suchen Sie Hilfe bei Menschen, die Ihre Nöte verstehen, aber zugleich auch einen Zugang zu dem Ihnen anvertrauten jungen Menschen finden.

## 2. Spezielle Handlungsempfehlungen und Informationen im Zusammenhang mit rechtsextremistischer Musik

### 2.1 Die Rechtslage

Nicht jegliche Musik mit rechtsextremistischen Inhalten ist unbedingt strafrechtlich relevant bzw. indiziert. Die Produzenten kennen häufig die strafrechtlichen Vorschriften und Jugendschutzbestimmungen. Sie versuchen z. T., diese zu umgehen. So werden z. B. strafbare Grußformeln nur angedeutet oder nur halb vollendet bzw. strafbare Inhalte umschrieben.

Ein Teil der Musik mit rechtsextremistischen Inhalten ist jedoch strafrechtlich relevant. Dies kann sich zum einen aus den Texten, zum anderen aus eventuell vorhandenen Abbildungen und Darstellungen ergeben. Die Verbreitung solcher Tonträger kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die Strafbarkeit gilt insbesondere für folgende Fälle:

- wenn Propagandamittel für verfassungswidrig erklärter Parteien oder verbotener Vereinigungen verbreitet werden oder Materialien dazu bestimmt sind, Bestrebungen einer ehemaligen nationalsozialistischen Organisation fortzusetzen (§ 86 StGB),
- wenn Kennzeichen für verfassungswidrig erklärter Parteien, verbotener Vereinigungen oder ehemaliger nationalsozialistischer Organisationen, also insbesondere Fahnen, Ab-

zeichen, Uniformstücke, Parolen und Grußformen, verbreitet und verwendet werden (§ 86a StGB), wie beispielsweise das öffentliche Präsentieren eines Hakenkreuzes, das Zeigen eines Hitlerbildes, der mit erhobenem Arm dargebotene Hitlergruß, die ausgesprochene Grußformel „Heil Hitler“ oder auch das Singen beispielsweise des „Horst-Wessel-Liedes“,

- wenn durch Aufforderungen zu Gewalttätigkeiten gegen Teile der Bevölkerung oder das Aufstacheln zum Hass gegenüber diesen Gruppen bzw. deren Verleumdung, Beschimpfung oder Verächtlichmachung der öffentliche Frieden gefährdet wird (§ 130 Abs. 1 StGB),
- wenn in Darstellungen zum Rassenhass aufgestachelt wird (§ 130 Abs. 2 StGB), grausame Gewalttätigkeiten dargestellt bzw. verharmlost (§ 131 StGB) oder nationalsozialistische Gewaltverbrechen geleugnet werden (§ 130 Abs. 3 StGB).

Hinweise zur möglichen strafrechtlichen Relevanz derartiger Sachverhalte sind in der Broschüre des Landeskriminalamtes Sachsen „Bekämpfung rechtsextremistischer Straftaten im



Freistaat Sachsen Symbole – Organisationen – Parteien" zu finden (Kontaktmöglichkeit siehe Abschnitt 3.).

Eine weitere Möglichkeit, die Verbreitung rechtsextremistischer Musik insbesondere an Minderjährige zu erschweren, ist die so genannte Indizierung.

Über die dargestellten Strafvorschriften hinaus sollen Kinder und Jugendliche, also Personen unter 18 Jahren, durch Jugendschutzbestimmungen vor entsprechenden Gefährdungen geschützt werden. Der Gesetzgeber hat deshalb die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BpJM) beauftragt, einschlägige Publikationen, Schriften oder Medien auf eine mögliche Jugendgefährdung zu prüfen. Stellt die

Bundesprüfstelle eine solche Gefährdung fest, wird dieses Medium in eine spezielle Liste aufgenommen. Dieses Verfahren nennt man Indizierung – die Liste wird deshalb im allgemeinen Sprachgebrauch häufig als „Index“ bezeichnet. Wurde ein Medium „indiziert“, darf es Kindern und Jugendlichen weder angeboten, überlassen oder so zugänglich gemacht werden, dass diese vom Inhalt Kenntnis nehmen können. Dieses Medium darf auch nicht an einem Ort, der von Minderjährigen betreten oder eingesehen werden kann, angeboten oder vorgeführt werden. Auch die Werbung für dieses Medium ist strafbar. Derartige Produkte sind jedoch nicht generell verboten, sondern ihre Verbreitung an Minderjährige soll unterbunden werden.

## 2.2 Handlungsmöglichkeiten und Konsequenzen

Auf Grund der oft eingeschränkten akustischen Verständlichkeit rechtsextremistischer Musiktexte ist es für Außenstehende in der Regel schwer zu beurteilen, ob ein Titel strafbare Inhalte enthält. Das gilt auch für die Feststellung, ob ein Medium bereits indiziert oder sogar verboten wurde. Dies kann oft nur durch die

Strafverfolgungsbehörden eingeschätzt werden. Sollten Sie jedoch einen entsprechenden Verdacht haben, der beispielsweise auf eindeutigen Textstellen oder in Abbildungen von einschlägigen Symbolen gründet, sollten Sie die Polizei oder Staatsanwaltschaft informieren.

### 2.2.1 Möglichkeiten an Bildungseinrichtungen

In der Regel knüpft der Gesetzgeber Strafe an rechtswidriges Handeln an. Aber auch Nichthandeln kann durchaus strafbar sein, denken Sie nur an die Unterlassene Hilfeleistung etwa nach Unfällen.

Bestimmte Personen oder Berufsgruppen sind auf Grund besonderer Merkmale dabei mehr als ande-

re zum Handeln oder Einschreiten verpflichtet (sie haben eine so genannte Garantenstellung inne). Dies gilt auch für Erzieher und Lehrer, gegenüber den ihnen anvertrauten Kindern. Für das Abspielen einer indizierten oder verbotenen CD folgt daraus: Lässt ein Lehrer das Abspielen während einer Schulveranstaltung zu, obwohl er von den straf-

baren Inhalten oder der Indizierung Kenntnis hat und nimmt er keine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten vor, kann das Nichthandeln vorwerfbar und sogar strafbar werden. Unbedenklich ist es dagegen, wenn das Abspielen dieser Medien unter Anleitung eines Lehrers gerade und ausschließlich dazu dient, sich im Unterricht, also im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule, mit den Inhalten kritisch auseinanderzusetzen. Ob dazu allerdings das Abspielen sinnvoll und erforderlich ist oder die bloße Auseinandersetzung mit den Texten vorzugswürdig wäre, ist im Einzelfall aus pädagogischer Sicht zu entscheiden.

Soll das Abspielen von Tonträgern oder deren Verteilung oder die Verteilung von Zeitschriften oder anderen Publikationen unterbunden werden, ist zu differenzieren: Das dem Schulleiter zustehende Hausrecht dient der Abwehr von Störungen des Schulbetriebs durch Dritte – Schulfremde –, deren Ursache innerhalb des Schulgeländes liegt. Die Schulleiter bzw. deren Vertreter können Personen, die Tonträger oder Publikationen verteilen oder den Versuch unternehmen dies zu tun, den Zugang zum Schulgrundstück untersagen oder sie mit sofortiger Wirkung vom Schulgrundstück verweisen. Hierbei kommt es nicht darauf an, ob die Tonträger einen strafbaren Inhalt haben oder nicht, da gemäß Ziffer 1 Satz 2 der „Verwaltungsvorschrift (VwV) des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Sponsoring, Werbung, Spenden, Erhebungen, Wettbewerbe und den Warenverkauf an Schulen“ Verkauf und Werbung (im Fall unentgeltlicher Abgabe) ohne Genehmigung des Schulleiters verboten ist. Gleiches gilt bei Werbung für politische und weltanschauliche Interessen.

Entfernt sich die Person trotz des Verweises vom Schulgelände nicht, begeht sie einen nach § 123 Strafgesetzbuch strafbaren Hausfriedensbruch

und damit zugleich eine Störung der öffentlichen Sicherheit, die die von der Schulleitung informierte Polizei zum Einschreiten verpflichtet. Darüber hinaus kann der Schulleiter einen Antrag auf Strafverfolgung wegen Hausfriedensbruchs stellen. Sofern die Ursache für die Störung des Schulbetriebs nicht auf dem Gelände Schule liegt, sondern außerhalb z. B. auf dem Bürgersteig oder der Straße, greift das Hausrecht nicht mehr. Um auch hier z. B. eine Verteilung von Tonträgern an die Schülerinnen und Schüler zu unterbinden, haben die Schulleiter während des laufenden Schulbetriebs die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern das Verlassen des Schulgrundstückes zu untersagen. Besteht der Verdacht, dass außerhalb des Schulgeländes strafbare, indizierte oder verbotene Inhalte von Tonträgern bzw. Publikationen verbreitet werden, sollte die Polizei informiert werden.

Auch in das Schulverhältnis der Schülerinnen und Schüler darf auf der Grundlage des Hausrechts nicht eingegriffen werden. Hier hat das schulische Ordnungsrecht gemäß § 39 Schulgesetz (SchulG) Vorrang.

Kann das Abspielen der Tonträger nur durch deren Wegnahme verhindert werden, ist dies als Erziehungsmaßnahme im Sinne von § 39 SchulG nur unter der Voraussetzung möglich, dass nur dadurch eine Störung des Unterrichts oder die Ordnung der Schule unterbunden wird. Beim Abspielen strafbarer, indizierter oder verbotener Inhalte von Tonträgern und beim Verbreiten von Publikationen mit derartigen Inhalten handelt es sich in jedem Fall um eine Störung der Schulordnung.

Wir sind uns der besonderen Problemstellung für Sie als Handelnde bewusst. Dennoch sollte der Schutz der Schülerinnen und Schüler vor den Gefahren, die von rechtsextremistischem Gedankengut ausgehen im Vordergrund Ihrer Überlegungen stehen.

# 3. Kontaktmöglichkeiten



Informieren Sie sich! Die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus erfordert Wissen über die Szene und ihre Zusammenhänge. Informationen und Unterstützung erhalten Sie u. a. bei den nachfolgend genannten Einrichtungen.

## Verfassungsschutzbehörden

Wir, das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, halten für Sie u. a. folgende kostenlose Angebote bereit:

- themenbezogene Broschüren,
- Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen,
- multimediale und interaktive Wanderausstellung „In guter Verfassung“.
- Auf der Internetpräsentation unter: [www.verfassungsschutz.sachsen.de](http://www.verfassungsschutz.sachsen.de) erhalten Sie neben aktuellen Beiträgen weiterführende Informationen und Downloadmöglichkeiten zu den vorgenannten Angeboten. Links ermöglichen zudem die Verbindung zu Homepages anderer Verfassungsschutzbehörden. Auch diese halten zahlreiche Angebote bereit. Einen Überblick erhalten Sie beim Bundesamt für Verfassungsschutz unter: [www.verfassungsschutz.de/publikationen](http://www.verfassungsschutz.de/publikationen).

## Landeskriminalamt (LKA) Sachsen

Beim LKA Sachsen können Sie u. a. die Broschüre „Bekämpfung rechtsextremistischer Straftaten im Freistaat Sachsen“ bestellen. Sie enthält wertvolle Informationen zur Frage der strafrechtlichen Relevanz rechtsextremistischer Symbole, Codes, Kennzeichen und Parolen sowie jugendgefährdender Medien.

Kontakt: [www.polizei.sachsen.de/lka](http://www.polizei.sachsen.de/lka).

## Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BpJM)

Die im Abschnitt 2.1 Rechtslage erwähnte Indizierungsliste „BPJM Aktuell“ – das amtliche Mitteilungsblatt der BPJM – kann angefordert werden bei der: Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, Kennedy-Allee 105-107, 53175 Bonn, [www.bundespruefstelle.de](http://www.bundespruefstelle.de).

## Jugendschutz.net

Jugendschutz.net wurde 1997 von den Jugendministern aller Bundesländer gegründet. Aufgabe ist es, jugendschutzrelevante Angebote im Internet zu überprüfen und auf die Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen zu drängen. Die Einrichtung hält umfangreiche Informationen zum Thema bereit und nimmt Hinweise entgegen. Kontakt: [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net).

# IV. Stichwortverzeichnis<sup>36</sup>

## A

AKTIONSBÜNDNIS LEIPZIG 28  
ANNIHILATION 666 8  
APFEL, Holger 14  
ARYAN HOPE 8, 9  
ASATRU 6, 8, 9, 10  
AUTONOME NATIONALISTEN (AN) 24

## B

Black Metal 5  
BLITZKRIEG 8  
BLUE CAPS LE 15

## D

DEUTSCHE-STIMME 20  
DIE FASCHISTISCHEN VIER 22  
DONARS GROLL 8

## E

ENTEN GEGEN HÜHNER 26

## F

FREIES NETZ 16, 27  
FREIEN NATIONALISTEN BERLIN-MITTE 20  
FÜR IMMER UND EWIG 5

## H

H8MACHINE 10  
HAFTBEFEHL 6, 8, 9, 10  
Hatecore 5, 23  
HATECORE.TK 5  
HAUPTKAMPFLINIE 21  
HOONARA 15

## I

IF WE DIE TOMORROW 6, 9  
INKUBATION 9

## J

JUNGE NATIONALDEMOKRATEN (JN) 15, 17

## K

KRAFTSCHLAG 5

## L

LAST PRIDE 9  
LEICHENZUG 9

<sup>36</sup> Zur besseren Erkenn- und Lesbarkeit werden wichtige Begriffe mit Bezug zum Extremismus verschieden hervorgehoben: Extremistische Bestrebungen (Gruppierungen, Vereine, Gesellschaften etc.) und Verdachtsfälle in Kapitälchen, Personen, die einer extremistischen Bestrebung zuzurechnen sind in Großbuchstaben, Extremistische Medien (Publikationen, Internetseiten, Radios etc.) ebenfalls in Großbuchstaben.

## M

MAGOG 9  
MOILER 9  
MOSHPIIT 9

## N

NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD) 7  
NEW SOCIETY 15

## O

OHNE WORTE 9

## P

PANZERFAUST FORUM 7  
PARANOID 9, 10  
PERPLEX 25, 26  
PRIORITÄT 18 9

## R

R.A.C. 5, 6  
RACIAL PURITY 9  
RAC'N'ROLL TEUFEL 9  
RAUSCHFAKTOR 9  
RUFÉ INS REICH 10

## S

SACHSENGEMEINSCHAFT.NING 19  
SACHSONIA 6, 9  
SARIN 9  
SCHRATT 9  
Schulhof-CD 7, 26  
SEBASTIAN 9  
SELBSTSTELLER 9  
SHED NO TEARS 9  
SKINHEADS SÄCHSISCHE SCHWEIZ (SSS) 4  
SPERRFEUER 9  
STORM OF MIND 9

## T

THEMATIK 25 9  
THIAZI-FORUM 4  
TODFEIND 9

## W

WEIßE HORDE 9  
WHITE RESISTANCE 9  
W.U.T. (WHITE UNITED TERROR) 9, 10

## Z

ZOG 6

## Sonstiges

18 6, 24  
88 6, 24  
14 words 6, 24  
2HARD4U 8, 19, 23

**Herausgeber:**

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen

**Redaktion:**

Stabsstelle

**Gestaltung und Satz:**

Initial Werbung & Verlag

**Druck:**

Druckhaus Dresden

**Redaktionsschluss:**

Oktober 2010

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden beim:

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen

Neuländer Straße 60, 01129 Dresden

Telefon: +49 351 85850

Telefax: +49 351 8585500

E-Mail: [verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de](mailto:verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de)

[www.verfassungsschutz.sachsen.de](http://www.verfassungsschutz.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeitung des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

